

## 7 Zusammenfassung und gutachterliche Stellungnahme

Die Stadt Coesfeld beabsichtigt, die Reiningstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren. Der dadurch verdrängte Verkehr soll in erster Linie auf den parallel verlaufenden Konrad-Adenauer-Ring (B 474) verlagert werden. Durch diese Maßnahme sind insbesondere an den beiden Knotenpunkten

- B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Rekener Straße (KN 8) und
- B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Borkener Straße (KN 9)

Mehrbelastungen zu erwarten. Im Rahmen der vorliegenden Verkehrsuntersuchung wurde überprüft, inwieweit das zu erwartende Verkehrsaufkommen an den beiden Knotenpunkten abgewickelt werden kann. Dazu gehörte insbesondere die Beurteilung der Kapazität und Qualität des Verkehrsablaufs an den o.a. Knotenpunkten.

Die Überprüfung der Kapazität und Qualität des Verkehrsablaufs wurde für drei Planfälle durchgeführt:

- Der Analysefall 2009 repräsentiert die aktuelle Verkehrsnachfrage im Jahr 2009 im Untersuchungsgebiet.
- Der Prognosefall 2009 stellt die aktuelle Verkehrsnachfrage im Jahr 2009 im Untersuchungsgebiet mit einer Umsetzung der Sperrung der Reiningstraße zwischen der Borkener Straße und der Rekener Straße für den Durchgangsverkehr dar.
- Der Prognosefall 2020 berücksichtigt zusätzlich zu den Auswirkungen der Sperrung der Reiningstraße auch die allgemeine Verkehrsentwicklung in Coesfeld bis zum Jahr 2020.

Die Untersuchung kommt zu folgenden Ergebnissen:

- Der Knotenpunkt B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Rekener Straße (KN 8) ist in der Lage mit dem heutigen Ausbaustand und den vorhandenen Signalprogrammen das prognostizierte Verkehrsaufkommen beider Prognosefälle 2009 und 2020 leistungsfähig abzuwickeln. Im Prognosefall 2009 wird die heutige gute Qualität des Verkehrsablaufs beibehalten. Im Prognosefall 2020 verschlechtert sich die Qualität des Verkehrsablaufs von heute gut (QSV B) auf künftig befriedigend (QSV C).
- Der Knotenpunkt B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Borkener Straße (KN 9) kann die Verkehrsbelastungen bis zum Prognosefall 2009 mit dem heutigen Ausbaustand und den vorhandenen Signalprogrammen leistungsfähig abwickeln. Im Prognosefall 2009 verschlechtert sich die Qualität des Verkehrsablaufs von heute befriedigend (QSV C) auf künftig ausreichend (QSV D). Nach Umsetzung des Prognosefalls 2009 muss vor Ort überprüft werden, ob die planerisch vorgesehene Nachläufe vor allem für die Signalgruppe K3 in der östlichen Zufahrt der Borkener Straße tatsächlich bei vorliegendem Bedarf geschaltet werden. Gegebenenfalls müssten Parameteranpassungen in der Signalplanung vorgenommen werden.  
Im Prognosefall 2020 können die Verkehrsbelastungen mit dem heutigen Ausbaustand und den vorhandenen Signalprogrammen des Knotenpunkts B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Borkener Straße (KN 9) in der Nachmittagsspitzenstunde nicht mehr leistungsfähig abgewickelt werden. Verkehrsqualitäten der Stufe F (ungenügend) werden erreicht. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit muss das Signalisierungskonzept überarbeitet



werden. Die stark belasteten Linksabbieger von der Borkener Straße in Richtung Norden bzw. Süden fahrend müssen separat signalisiert (Signalgruppen K1L und K3L) und die Umlaufzeit des Signalprogramms für die Nachmittagspitzenstunde muss von 70 s auf 90 s erhöht werden. Nach Umsetzung der o.a. Änderungen wird für den gesamten Knotenpunkt somit in der Nachmittagspitzenstunde im Prognosefall 2020 eine Verkehrsqualität der Stufe D („ausreichend“) erreicht.

- Sollte eine Erhöhung der Umlaufzeit von 70 s auf 90 s am Knotenpunkt B 474 Konrad-Adenauer-Ring / Borkener Straße (KN 9) erfolgen, muss eine neue Koordinierungsuntersuchung für die vier koordinierten Knotenpunkte entlang der B 474 erarbeitet werden. Eine Überarbeitung bzw. Erweiterung der Signalsteuerung muss somit an den koordinierten Knotenpunkten entlang der B 474 durchgeführt werden.

Brilon Bondzio Weiser  
Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen  
Bochum, Juli 2009

